



## IHKs informierten über Zuschüsse für Innovationen „Geld ist genug da!“

Ungefähr 3.000 Förderprogramme und Ausschreibungen von EU, Bund und Ländern gibt es für Beratungen, Investitionen, Innovation oder Qualifizierung in Unternehmen.“ Das schätzte Udo Heidenreich zum Auftakt der gemeinsamen Veranstaltung der IHKs Lippe und Ostwestfalen. Diesen Dschungel versuchte er für die knapp 50 Teilnehmer zu lichten. „Für Innovationen im Mittelstand sind nur 12- 15 Programme wirklich geeignet.“ So lenkte Heidenreich den Blick auf Gutscheine für die Beratung durch Hochschullehrer sowie auf

Zuschüsse für den Aufbau innovationsförderlicher Organisationsstrukturen.

Auch die Einstellung von Hochschulabsolventen werde z. B. durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Zum Schluss stellte er Forschungsprogramme des Bundes vor. Da sei der Aufwand allerdings ungleich höher und die Chancen auf Förderung geringer.

Das nach eigenem Empfinden „einziges Programm, das wirklich Spaß macht“



Für jeden Bedarf gibt es Förderprogramme, so (v.r.) Udo Heidenreich und Andreas Keil. Eingeladen hatten Matthias Carl (IHK Lippe) und Uwe Lück (IHK Ostwestfalen)

rückte Andreas Keil vom Netzwerk InnoZent OWL e.V. in den Fokus. Das „Zentrale Innovationsprogramm (ZIM)“ sei mittelstandsfriendly, themenoffen und unbürokratisch. Anhand zahlreicher Projektbeispiele zeigte er, was förderfähig ist und was man bei der Antragstellung unbedingt beachten muss. Beide Experten empfahlen, Entwicklungsprojekte genau zu definieren

und die grundsätzliche Förderfähigkeit und besondere Anforderungen vor dem Schreiben eines Antrags wenigstens mit dem Fördergeber zu klären. Und sie machten den Anwesenden Mut: „Geld ist genug da!“

Vorträge unter [www.detmold.ihk.de](http://www.detmold.ihk.de)  
(Menü: Service/Veranstaltungen/Archiv)